

Grundinformationen zur Geschichte Durlachs im Mittelalter und der Frühen Neuzeit

- römische Zeit und Frühmittelalter Auf dem Gelände der Gewerbeschule Durlach wurde 1991 zwar ein römischer Gutshof (eine *villa rustica*) ausgegraben, doch lässt sich weder für die römische Zeit noch für die frühmittelalterliche Zeit eine dauerhafte Besiedlung des Geländes der heutigen Durlacher Altstadt nachweisen.
- Ende des 11. Jh.s Die Grafen von Hohenberg erbauen auf dem Durlacher Turmberg eine Burg, von der aus sie den Pfinzgau, die nach der Pfinz benannte Grafschaft, verwalten. Der Bergfried der Burg ist in Teilen bis auf den heutigen Tag erhalten und wird als Wahrzeichen von Durlach und Karlsruhe betrachtet.
1094 gründet Graf Berthold der Ältere von Hohenberg das zwischen Durlach und Karlsruhe gelegene Kloster Gottesau. An der Stelle, an der das Kloster stand, befindet sich heute das Gottesauer Schloss.
- Ende des 12. Jh.s Der Pfinzgau gerät nach dem Niedergang der Grafen von Hohenberg unter die Kontrolle der Staufer, deren Familie seit 1138 die deutschen Könige stellte.
- 1191/92 Mit einem langen Aufenthalt des Stauferkaisers Heinrich VI. in der Pfalz Hagenau könnten die Anfänge der Siedlung Durlach in Verbindung gebracht werden. Der Ort entstand in Nachbarschaft zur Bergstraße – einer Handelsroute durch die Rheinebene, die entlang des Schwarzwalds und des Kraichgaus führte – und am Weg zwischen der Burg Hohenberg und dem Kloster Gottesau.
Der Ortsname leitet sich eventuell von althochdeutsch *durri* = wasserarm und *laha* = Lache ab.
- Mai 1196 Kaiser Heinrich VI. hält sich nachweislich in Durlach auf und stellt dort zwei Urkunden in lateinischer Sprache aus. Als Ort der Ausfertigung der Urkunden wird *villa Durla* (wohl: das noch als dörfliche Siedlung zu betrachtende Durlach) angegeben.
- 15.8.1196 Herzog Konrad von Schwaben, der Bruder von Kaiser Heinrich VI., kommt in Durlach zu Tode. Angeblich wurde er von einer Durlacherin oder deren Ehemann getötet, nachdem er versucht hatte, die Frau zu vergewaltigen oder zu verführen. Die um 1230 angelegte Ursberger Chronik (im Kloster Ursberg bei Augsburg angelegte Weltchronik) bezeichnet bei der Schilderung dieser Ereignisse Durlach nicht mehr als Dorf, sondern bereits als *oppidum* (Stadt, befestigter Ort).

- 1219 König Friedrich II. übergibt Durlach zusammen mit Sinsheim, Eppingen, Lauffen und Ettlingen an Markgraf Hermann V. von Baden. Der Markgraf verzichtet im Gegenzug auf alle Erbanprüche, die er durch seine Gemahlin Irmengard auf die Güter des Herzogs Heinrich von Braunschweig (darunter die Pfalzgrafschaft mit Heidelberg) besaß.
Fortan untersteht Durlach der badischen Herrschaft: Die Durlacher Bürger waren leibeigene Untertanen der Markgrafen von Baden und verpflichtet, ihnen Steuern zu entrichten sowie Frondienste zu leisten.
- 1234 Friedrich II. bestätigt die 1219 getroffene Besitzübertragung; Durlach wird in der kaiserlichen Urkunde als *civitas* (=bedeutendere Stadt) bezeichnet, was eindeutig belegt, dass Zeitgenossen Durlach als Stadt betrachteten.
- 1255 Erste Erwähnung der Durlacher Pfarrkirche und eines Durlacher Pfarrers, das heißt, Durlach war zu diesem Zeitpunkt schon eine selbständige Pfarrei. Für das gleiche Jahr ist auch erstmals das Durlacher Gericht belegbar, eine Art Stadtrat. Das 12-köpfige Gerichts stand freilich unter der Kontrolle eines markgräflichen Beamten, des Schultheißen.
- 1258 Durlach ist nachweislich Amtssitz eines markgräflichen Vogtes, der dem gesamten Amt Durlach (Amtsbezirk mit insgesamt 10 Orten) vorstand.
- 1259 Erste urkundliche Erwähnung der Durlacher Stadtmauer und eines nach Grötzingen hin gelegenen Stadttors.
- 1402 Erster Beleg für die Existenz eines Durlacher Gemeindesiegels. Es zeigte das markgräfliche Wappen, den roten Schrägbalken im goldenen Schild.
- 1404 Erste urkundliche Erwähnung des Durlacher Wochenmarktes.
- 1418 Kaiser Sigismund verleiht der Stadt Durlach das Recht, jährlich zwei Jahrmärkte abzuhalten.
- 1467 Erste urkundliche Erwähnung einer Durlacher Schule.
- 1468 Östlich der bisherigen Stadtmauer gelegene Wohngebiete, das Endrisviertel und Teile des Burgviertels, werden in den Befestigungsring einbezogen, was auch die Verlegung des Durlacher Blumentors erforderlich machte.
- 1480 Erste Erwähnung von zwei Durlacher Bürgermeistern und dem Durlacher Rat, der das Durlacher Gericht bei seiner Arbeit unterstützte.

- 1482 Die erste Bezeichnung eines Durlacher Stadtviertels in den Schriftquellen als „Burgviertel“ stellt einen wichtigen Hinweis dafür dar, dass damals im Osten der Stadt eine markgräfliche Burg (Burgtyp der Tiefburg) bestand.
- 1509 Durlach weist 306 Häuser und ca. 1.700 Einwohner auf.
- 1515-1530 Umbau der Durlacher Tiefburg durch Markgraf Ernst zum Jagdschloss.
- 1525 Während des Bauernkriegs öffnet Durlach den aufständischen Bauern die Tore.
- 1536 Dem Durlacher Rechtsbuch von 1536 ist zu entnehmen, dass die Durlacher Bevölkerung vor allem vom Handwerk, von der Landwirtschaft, insbesondere dem Weinbau, lebte. Eine wichtige Einnahmequelle bedeuteten auch der Durlacher Wochenmarkt und die Jahrmärkte.
- 1556 Einführung der Reformation in der Markgrafschaft Baden (ernestische Linie mit Residenz Pforzheim).
- 1563/65 Bau der Durlacher Karlsburg unter Markgraf Karl II. Die Errichtung eines repräsentativen Schlosses ermöglichte die Verlegung der markgräflichen Residenz von Pforzheim nach Durlach.
- 1567 Die Stadt Durlach kauft sich von den Markgrafen von Baden für 3.000 Gulden von der Leibeigenschaft frei.
- 1586 Eröffnung des Durlacher Gymnasiums illustre, das hinter Straßburg zur größten Schulanstalt im südwestdeutschen Raum aufsteigt (1689: 250 Schüler).
- 1618-1648 Im Dreißigjährigen Krieg erleidet Durlach keine gravierenden Zerstörungen.
- 16.8.1689 Die französische Armee brennt während des Pfälzischen Erbfolgekriegs Durlach mitsamt der Karlsburg nieder, die Einwohner werden zuvor aus der Stadt vertrieben. Sofort nach ihrer Rückkehr gehen die Durlacher Bürger an den Wiederaufbau ihrer Häuser.
- 1698/99 Der Wiederaufbau der Karlsburg nach Plänen von Domenico Egidio Rossi beginnt, vollendet wurden aber nur die beiden Westflügel des geplanten neuen Schlosses.
- 1715/18 Bau des Karlsruher Schlosses, Gründung der Stadt Karlsruhe, Verlegung der markgräflichen Residenz und sämtlicher landesherrlicher Behörden nach Karlsruhe

Aufgaben

Durlach galt seit der Mitte des 13. Jahrhunderts den Zeitgenossen eindeutig als Stadt und nicht mehr als dörfliche Ansiedlung. Erkläre diesen Sachverhalt.

Führe die Haupterwerbsquellen der Durlacher Bürgerschaft auf.

Nenne die Selbstverwaltungsorgane der Durlacher Bürgerschaft. (Selbstverwaltungsorgane in Deinem Wohnort sind heute z. B. Bürgermeister und Gemeinderat.)

Zeige auf, dass Durlach im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit als Stadt nicht selbstständig war, sondern der Herrschaft und Kontrolle der Markgrafen von Baden unterstand.

Informiere Dich über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Durlach, z. B. im Internet unter www.historischer-verein-durlach.de/freundeskreis-pfinzgaumuseum/gebaeude.htm und www.durlacher.de